

Wir unterzeichneten Mitglieder des künstlerischen und technischen Personals des Stadttheaters in Elbing erklären hierdurch, daß keinem von uns von Herrn Direktor **Gottscheid** die Zustimmung gestellt worden ist, für eine geringere Gage als die contractlich vereinbarte an seinem Institute zu wirken.

Elbing, den 27. Oktober 1893.

**Walter Sieg.
Kurt Stern.
Alex. Calliano.
Roloff-Meyerhoff.
Bertha Giesecke.
Marie Giesecke.
Theodor Pagin.
Oswald Stein.
Olga Lorenzo.
Eva Weinholz.
Hedwig Haupt.
Alfred Einicke.
Carl Schulz.
Carl Horn.
August Wolf.
Wilhelm Wolf.**

**J. Paul Meynadier.
Henny Geisselbrecht.
Julian Basch.
Karl Giesecke.
Jda Kattner.
Rich. Lenz.
Emmy v. Glotz.
Alice Kersten.
Giesela Ronald.
Sophie Arno.
Otto Singer.
Lina Tetzlaff.
Eduard Völlmer.
Paul Schwarz.
Clara Clair.**

Sonntag, den 29. d. Mts., Vormittags 9¹/₄ Uhr, findet in der Synagoge eine **Trauerfeier** für den verewigten Herrn **Dr. J. Jacobi** statt.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Herrn **Dr. J. Jacobi** nach dem Bahnhofe findet **am Sonntag, den 29. d. Mts., Vormittags 11¹/₂ Uhr,** vom Trauerhause aus statt. Vorher **Gedächtnisfeier** dortselbst.

Nachruf!

In dem am 25. d. M. aus dem Leben geschiedenen **Herrn Dr. J. Jacobi** verlieren wir einen geistig hervorragenden Vorsitzenden, treuen Freund und edlen Berater.
Die Beamten der Synagogen-Gemeinde.

Liberaler Verein.

Versammlung am Sonnabend, den 28. Oktober cr., **Abends 8 Uhr,** im kleinen Saale des **Gewerbehauses.**
Vortrag: Zu den Landtagswahlen.
Die von der freisinnigen und der nationalliberalen Partei aufgestellten Herren Wahlmänner werden hiermit eingeladen.
Elbing, den 27. Oktober 1893.
Der Vorstand.

Die Verloosung nebst dem Bazar

des **St. Elisabeth-Wohltätigkeits-Bereins** findet **Sonntag, den 5. November d. J.,** im Saale der **Bürgerressource** statt.
Das **CONCERT** wird von der Kapelle des Herrn Pelz ausgeführt.
Die uns noch gütigst zugedachten Geschenke bitten wir möglichst bald an uns zu verabreichen. Ebenfalls bitten wir um geeignete Gaben für das Büffet und um Abnahme von Loosen à 50 Pf.
Entree für Erwachsene **20 Pf.,** für Kinder **10 Pf.**
Kasseneröffnung **4 Uhr.**
Maria Schiller. Anna Schler. Julie Lange. Antonie Wolska. Propst Zagermann.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für den **XXI. Wahlbezirk** (St. Annenplatz und Altstädtliche Grünstraße) an Stelle des erkrankten Gerichtsfretärs **Wagner** Herr **Rechnungsrath Schmidt** als **Wahlvorsteher** ernannt worden ist.
Elbing, den 27. Oktober 1893.
Der Magistrat.
gez. **Elditt.**

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 31. October cr., **Abends 8¹/₂ Uhr:**
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1) Decharge der Rechnung pro 1891/92.
2) Jahresbericht pro 1892/93.
3) Rechnungslegung pro 1892/93.
4) Wahl der Revisoren.
5) Etat für 1893/94.
6) Ergänzungswahl des Vorstandes.
Elbing, den 27. October 1893.
Der Vorstand.

Lehrerverein.

Gemüthliches Beisammensein zu Ehren des Herrn **G. W. Liedtke.** Freunde des Herrn **L.** sind als Gäste willkommen.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 11. November cr., von 9 Uhr Vormittags ab, wird im Heil. Geist-Hospital hiersebst der **Nachlaß verschiedener Hospitalkisten** sowie eine **Drathdarre** (4 Rahmen), zum Abtrocknen sich besonders eignend, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Elbing, den 20. October 1893.
Die Verwaltungs-Deputation des Heil. Geist-Hospitals.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden hier vom **20. bis incl. 25. Nov. cr.** statt und zwar im Magistrats-Sitzungszimmer (neues Rathhaus Zimmer Nr. 6, 1 Treppe).

Es wählt **die III. Abtheilung** am 20. November cr., von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm., **die II. Abtheilung** am 23. November cr., von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm., **die I. Abtheilung** am 25. November cr., von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Die Abdrücke der Wählerliste, enthaltend die sämtlichen stimmfähigen Bürger, können im Bureau I unentgeltlich in Empfang genommen werden. Die in dieser Liste verzeichneten Wähler werden zur Theilnahme an den Stadtverordneten-Wahlen mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß jeder Wähler dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll erklären muß, wenn er seine Stimme geben will und soviel Personen zu bezeichnen hat, als zu wählen sind.

Ergänzungswahlen finden statt: **in der dritten Abtheilung** für die Herren:

Tischlermeister **Böhm,** Kaufmann **Albert Böttner,** Kaufmann **G. Ehrlich,** Kunstgärtner **A. Grabowski,** Buchbindermeister **Kienast,** Tapezierer **Lösdau,** Zimmermeister **Wegmann;**

in der zweiten Abtheilung für die Herren:

Kaufmann **J. Frühstück,** Kunstgärtner **C. Grack,** Maurermeister **Herrmann,** Rentier **F. König,** pract. Arzt **Dr. Laudon,** Kaufmann **H. Unger;**

in der ersten Abtheilung für die Herren:

Kaufmann **J. Augustin,** Dr. **Jacobi,** Kaufmann **L. Madsack,** Consul **Mitzlaff,** Commerzienrath **Peters,** Fabrikbesitzer **H. Tiessen,** Kaufmann **L. Wiedwald.**

Ergänzungswahlen sind erforderlich **in der dritten Abtheilung** für den verstorbenen Rentier **Th. Steppuhn** bis Ende 1897;

in der zweiten Abtheilung für den verstorbenen Färbereibesitzer **Fischer** bis Ende 1897;

in der ersten Abtheilung für den verstorbenen Maurermeister **O. Hoburg** bis Ende 1897.

Unter den zu Wählenden müssen in der III. Abtheilung mindestens zwei, in der II. Abtheilung mindestens drei Hausbesitzer sein, während in der I. Abtheilung die Wahl von Hausbesitzern nicht erforderlich ist, da von den in dieser Abtheilung in Funktion verbleibenden Stadtverordneten mehr als die Hälfte Hausbesitzer sind.

Von den in der III. Abtheilung in Funktion verbleibenden Stadtverordneten sind 8 Hausbesitzer, so daß die nach § 16 der Städteordnung vorgeschriebene Hälfte nicht erreicht wird.
Elbing, den 24. October 1893.

Der Magistrat. gez. Elditt.

Auktion des Leihamts.

Die Auktion, in welcher die Pfandstücke von Nr. 7531 bis Nr. 13611, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Gold- und Silberfachen, Uhren etc., verkauft werden, findet **am 6. November cr.** und an den folgenden Tagen von 9 Uhr Vormittag an, falls es erforderlich ist, von 2 Uhr Nachmittags ab in dem Lokal des Leihamts, Kürschnerstraße 17, statt.

Am **2., 3. und 4. November cr.** ist das Leihamt nur für solche Pfandschuldner geöffnet, welche, um den Verkauf der Pfandstücke zu verhindern, dieselben einlösen oder prolongiren wollen.
Elbing, den 27. October 1893.
Das Curatorium des städtischen Leihamts.

**Fenster- u. Thürdichtung,
Linoleum-Läufer, Gummi-
Tischdecken, Wandschoner,
Petersburger
Gummischuhe**
empfehlen zu Fabrikpreisen
**Erich Müller,
Schmiedestr. 6.**
Specialgeschäft für Gummiwaaren.

Elbinger Tricotagen-Fabrik
M. Rübe Wittwe
16. (Inh. Arthur Niklas), 16.
Fischerstraße.
Empfehle alle Arten
Unterkleider
für Herren, Damen und Kinder,
in Wolle, Bigogne, Seide und Baumwolle,
**Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,
Janssen's Seiden-Fliess-Unterkleider,
Dr. Lahmann's Reform-Unterkleider,
Strümpfe, Strumpflängen, Socken,
Handschuhe,**
gestrickte Unterröcke, Velourröcke
in modernster Ausführung,
Tricot-Tailen,
hochelegant,
Corsetts, Wiener Schnitt,
selbstgefertigte Unterkleider,
patentgestrickt, größte Haltbarkeit.
Bestellungen auf Unterkleider u. Strümpfe
erbitte baldigt.

En detail.
En gros.
Woll-Handlung.
Patent-Leibbinden!

Nützliches Geschenk!
Der Patent-Minutenwecker ist die einzige zuverlässige Wecker.
Der Patent-Minutenwecker mit Stunden- und Minuten-Weckzeiger weckt im Gegensatz zu allen anderen Weckern genau auf die gewünschte Minute.
Der Patent-Minutenwecker mit vorzüglichem und ausl. Werk in seinem Gehäuse ist eine genau gehende Uhr und zugleich ein schöner Zimmerschmuck.
Patente. Preis 6 Mark, postfrei unter Nachnahme. Gegen Postamm. v. 20 Mark werden 4 Stück frei zugestellt durch d. Erfinder u. Patent-Inhaber **Madel & Co., Elberfeld.**

Bei Bestellung bitten diese Zeitung zu nennen.
D.R.-P. 52769

**Schürzen,
Corsettes,
Tricot-Tailen,
Kleidchen,
Strickwollen**
empfehlen billigt
Geschw. Mrozek.

Cigarren,
um nachstehende Sorten zu räumen, offerire wie folgt:
Carolina, sonst 10 s, jetzt für 6 s p. St.
La Krona, " 12 s, " " 8 s "
Grandeza, " 15 s, " " 10 s "
Bitte von der Güte der Waare sich zu überzeugen.
J. Neumann, Alter Markt 44

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämirt: London 1851. — Moskau 1872
— Wien 1873. — Melbourne 1886
— Bromberg 1880.
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
— Umtausch gestattet —
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Habe mich in Elbing **Herrenstraße 46,** vis à vis Herrn Kaufmann **Herrmann Wiebe,** als **Thierarzt** niedergelassen.
**Ludwig Arnheim,
Thierarzt.**

Gratis 1 hochf. Herren-Remontoir-Taschenuhr b. Abnahme von 1200 Stück Cigarren. Verl. Sie sofort Preisliste. **R. Scholz, Schmiedeberg i. N.**

Mehrere tüchtige **Müller-
gesellen** sind zu haben am Wasser Nr. 72, **Müllerherberge.**

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet gesucht. Angebote unter **D. 254** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junge Mädchen zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickelmachens, sowie **Frauen und Knaben** zum Tabakentrippen werden angenommen.
Loeser & Wolf.

Ein Portemonnaie mit 5,80 M. Inh. von einer sehr armen Frau von **Fischer-Vorberg** Nr. 7 bis Nr. 31 verloren. Der ehrliche Finder möge es **Fischer-Vorb. 31** abg.

Nach Stettin
expedire **SD. „Ceres“** Sonntag, den 29. d. Mts., früh via **Königsberg.**
**Elbinger Dampfschiffs-Rederei
F. Schichau.**

Hinweis.
Die heutige Nummer der „Altpreussischen Ztg.“ enthält für die auswärtigen Abonnenten eine Beilage, betreffend das **Maschinen-geschäft** von **Erich Müller,** Elbing.

**August Wernick Nachf.,
Inh.: Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.**
Sämmtliche Neuheiten
für die
Herbst- und Winter-Saison
sind eingetroffen.

Extra-Beilage zur Ostpreussischen Zeitung.

(Redaktion, Druck und Verlag von S. Gaark in Elbing.)

8. Ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 26. October 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Düne Gewähr.)

11 245 417 [300] 85 642 1117 25 40 [500] 43 82 356 541 609 83
2088 97 111 621 740 812 81 982 3017 62 178 356 68 469 533 930 [500]
4027 130 65 297 334 416 523 688 767 5311 35 53 618 93 891 921
6226 384 456 630 754 816 7080 [300] 718 61 64 [500] 891 61 8059 106
78 225 [3000] 428 65 648 54 754 9023 422 44 565 84 699 729 47
10046 276 [3000] 463 704 [3000] 70 79 [500] 97 872 76 928 [500]
48 11040 56 287 320 471 552 [500] 758 819 70 12083 85 92 309 427
57 734 52 850 [5000] 977 13228 38 50 51 491 889 14044 61 64 137
76 307 651 925 [3000] 15196 207 28 91 470 72 553 869 91 10205 14
30 34 324 407 537 86 94 837 [500] 90 968 17005 14 104 16 326 512
39 46 883 18109 407 94 896 945 19007 108 70 84 434 [3000]
20015 238 82 301 493 614 22 746 858 998 21006 312 34 436 702
809 977 22084 [300] 116 59 258 63 [500] 852 23031 81 104 43 200
8 356 [500] 430 83 533 715 29 947 24062 91 123 236 367 [500] 409
577 776 [500] 81 83 857 974 25026 73 107 71 251 73 90 502 13 603
720 [3000] 60 99 813 914 76 39 [500] 20305 86 94 160 76 231 [3000]
71 481 90 504 31 687 70 36 32 872 973 27005 194 317 [300] 44 448 94
581 668 723 60 83 814 25023 68 163 383 505 99 644 753 [500] 20267
317 24 526 607 88 778 863

30075 207 300 468 514 730 802 31321 [15000] 460 [15000] 518 34
638 [500] 712 893 32025 210 363 565 [300] 650 816 932 33018 523
45 90 [3000] 804 34326 57 73 402 7 [500] 39 63 584 9 644 71 701 90
988 35040 182 392 489 617 824 968 36015 227 411 540 652 59 782
37211 38 309 34 42 69 652 726 87 871 38088 [300] 222 370 419 [300]
73 684 703 [500] 868 936 39178 315 44 85 [500] 737 852 956

40039 180 204 409 [300] 672 780 [500] 870 940 41128 209 46
461 541 93 710 [500] 910 53 69 75 42164 526 685 94 781 43088 210
24 62 437 545 674 816 [500] 20 970 [300] 44120 54 345 523 37 39
883 901 45088 103 [300] 359 92 612 16 46095 121 [500] 244 46 54
442 48 691 774 932 47248 63 392 403 17 626 73 758 82 969 48030
41 84 91 190 358 464 568 [15 000] 6 35 806 13 913 53 [500] 49054
211 316 436 524 89 711 25 62 68 77 [500] 916 82 [3000]
51036 182 92 495 511 605 50 702 [500] 897 51009 190 604 26 874
52071 99 [3000] 168 229 94 459 814 86 987 58007 109 200 308 62 728
54008 46 189 243 [300] 627 74 853 55071 198 275 [300] 77 320 66
485 628 771 814 46 88 942 [3000] 56026 [500] 316 35 590 663 [300]
831 57517 668 777 80 904 58003 226 52 77 457 651 95 787 50018
29 54 123 69 300 34 35 413 [500] 43 745 816 24 84

60161 298 94 343 56 95 621 731 37 826 [500] 61077 98 137 46
[3000] 207 26 14 64 569 695 735 53 68 810 78 943 62194 305 455
542 601 61 787 841 60 75 63083 118 54 226 373 629 804 909 78 80
64098 160 338 47 [300] 66 438 668 728 92 94 887 65016 37 61 159 203
335 44 91 541 640 749 860 71 66003 238 314 20 438 79 691 67 26
45 211 640 837 68170 323 518 [300] 772 [500] 847 940 69119 234
346 455 820 726 43 847 83

70083 111 217 861 63 93 913 71283 382 462 [300] 656 86 [500] 796
817 64 965 72015 21 177 89 251 482 [300] 500 66 751 898 73179 91
207 87 597 602 745 85 88 873 99 112 74001 185 323 24 400 533 39
[50] 45 792 808 24 77 935 41 [500] 53 55 [3000] 75058 118 90 223
73 405 97 532 707 803 917 76086 97 416 39 78 91 793 858 917 77162
84 210 412 618 78031 149 213 323 501 78 93 702 22 62 [3000]
70289 356 474 [500] 835 993

80094 446 502 28 720 88 801 948 60 81095 211 445 65 551 631
47 917 32 82185 242 418 [300] 647 732 993 [500] 83637 [500] 783
877 921 84006 35 171 481 [500] 618 708 22 [3000] 36 827 41 85066
196 232 492 513 641 715 857 86 955 93 99 65131 201 402 28 632 50
774 803 66 87124 360 62 467 643 80 88036 38 237 368 82 93 494
[300] 599 713 321 46 89188 91 419 43 674 [300] 746 87

90023 68 259 460 [3000] 502 91 664 725 838 936 40 41 91011
[3000] 23 790 98 907 22 90 92025 127 53 86 204 317 23 34 440 67
[500] 90 542 833 60 [3000] 73 [500] 910 45 99080 253 402 629 786
94046 291 701 34 816 27 42 928 95072 265 376 487 592 636 66 707
821 63 968 70 82 66 96011 256 300 18 55 [300] 454 86 95 97 510 620
97068 744 907 98016 104 43 503 604 5 56 753 906 85 90909 95 265
378 537 65 605

100130 33 341 101243 45 568 580 [500] 625 703 82 846 102211
85 327 89 442 611 [500] 961 [500] 103274 842 917 98 104032 263
[500] 86 470 88 929 105426 53 84 762 [3000] 90 869 90 106052 263
439 66 528 [300] 31 107442 579 755 876 80 933 93 108016 137 [3000]
613 [500] 42 51 710 90 993 100006 49 75 [500] 340 92 540 798
851 [500]

110092 381 96 506 27 739 862 63 111191 241 986 112102 38 214

36 44 70 319 [500] 496 521 98 [500] 112268 351 81 [300] 512 824 46
114050 91 588 734 47 803 94 115513 708 55 936 116026 77 180 47
205 63 429 46 50 73 528 [500] 644 [3000] 60 812 13 49 117100 349
431 519 693 783 94 841 118218 24 375 [500] 455 92 641 809 915
119216 696 754 55 71 800 65

120046 241 83 349 432 586 618 40 91 788 907 74 121040 [500]
56 [500] 188 396 534 629 718 59 878 122113 323 525 619 833 45 68
70 123228 [300] 325 422 719 80 124153 371 74 568 761 820 40 82 959
125146 [300] 98 635 742 [300] 866 90 126009 363 432 648 80
127024 50 63 109 12 [500] 545 [500] 72 676 972 [500] 128010 161
232 43 46 342 418 85 632 70 795 817 45 [500] 67 129107 312 76 587
615 20 731 896

130102 235 367 513 636 823 966 131128 272 82 480 729 37 83
801 78 987 132258 479 92 593 971 [500] 133372 439 71 630 [500]
58 134046 96 126 [500] 208 406 546 681 [300] 707 988 [300] 135067
103 73 249 [300] 75 415 31 696 97 911 26 40 74 136174 210 403 [500]
533 63 75 [500] 81 626 704 904 22 32 137061 150 89 244 382 138033
103 11 276 90 97 472 624 78 817 139035 60 138 231 497 721 70 815
30 921

140159 236 359 98 521 638 76 83 [3000] 719 76 917 93 141046 68
134 96 325 [500] 98 593 612 67 752 952 142000 56 154 206 368 436
87 [300] 88 628 705 903 143313 456 558 616 43 825 928 144509 34
617 723 883 145054 234 496 533 78 622 64 88 812 71 921 140035
140 260 86 512 705 33 147512 86 847 148147 235 67 361 417 43
533 661 909 149088 294 331 863

150445 [3000] 458 681 724 31 968 151058 112 73 84 260 62 407
529 89 668 703 96 807 32 152302 13 450 649 714 859 74 984 153361
67 510 [500] 47 673 740 55 834 18 154472 [300] 516 740 60 853
155011 50 217 306 7 39 [500] 409 70 583 812 51 972 156135 386 629
731 997 157062 128 241 84 443 [3000] 521 69 158233 45 503 27 52
630 904 [500] 159361 67 68 101 565 764

160350 67 441 47 504 [300] 53 98 620 787 [500] 804 26 72 917
161033 200 27 [500] 301 450 [500] 547 81 641 894 162081 112 51 56
302 35 94 454 615 788 807 57 97 163088 101 69 31 230 73 98 554 71
77 670 817 164267 322 546 73 716 37 867 87 566 165236 380 [300]
449 67 77 555 61 837 47 54 63 924 [500] 166062 67 73 [300] 80 246
352 61 93 551 662 901 167154 398 622 942 168092 170 [3000] 424
87 537 720 24 889 931 60 169023 [500] 40 52 187 268 313 511 610
839 907 [3000] 79

170171 245 424 744 839 957 171009 124 28 221 58 75 304 15 45
[500] 94 588 708 926 172116 43 233 468 503 77 744 93 881 173081
167 74 [500] 227 301 13 35 458 635 916 71 174104 6 456 513 765
866 900 8 33 43 175021 [300] 43 [500] 71 94 155 56 396 83 552 62
607 90 970 176197 342 610 935 177225 369 529 59 768 801 935
178295 314 491 532 663 775 899 951 179310 90 [300] 94 [500] 425
84 [500] 514 719 869

180227 49 77 382 495 638 774 92 866 181082 84 220 337 451 65
503 606 875 949 182227 68 75 619 29 657 183215 39 378 527 86
601 70 708 859 62 987 184210 43 99 796 885 [500] 901 [300] 185014
919 111 223 30 368 71 562 728 56 802 20 51 943 186077 17 316 72
438 42 517 73 820 884 944 187101 212 39 314 59 97 [500] 465 76
547 641 805 985 188025 181 392 475 97 682 87 851 95 941 189095
159 265 416 [300] 579 636 [500] 709 62 [500] 871 81 923 83

190066 207 505 74 85 909 [300] 191009 51 [500] 65 108 275 319
40 45 73 481 508 84 624 885 950 19123 50 816 914 89 193055 196
280 395 431 65 95 629 799 952 194109 47 [500] 49 270 37 495 56
[3000] 39 671 794 834 968 195111 47 83 219 66 [3000] 355 72 521 72 682
904 196009 62 165 [3000] 269 344 [3000] 83 435 47 58 97 514 46 600
73 705 808 21 990 96 197080 366 538 [300] 823 918 198105 [3000]
449 782 898 [3000] 900 31 199015 33 56 64 181 [500] 720 833 61
200071 243 532 62 654 799 813 69 989 201029 118 99 217 85 415
652 95 707 26 49 933 40 77 85 [500] 202099 [300] 154 86 249 66 308
530 40 76 679 80 707 84 836 82 993 203206 [300] 81 89 314 54 618
99 772 814 204197 202 361 446 60 543 619 [300] 90 [500] 42 88
205119 [300] 27 93 208 38 [500] 92 373 502 793 [500] 961 206004 81
128 247 398 454 805 44 [500] 207033 [500] 274 336 573 601 20 [500]
778 [500] 208120 32 258 90 383 [300] 95 546 67 609 [300] 48 80 776
827 957 [500] 209008 115 250 367 70 650 783 [500]

210196 230 80 348 55 83 561 795 211430 73 75 500 [500] 4 52
663 [300] 877 87 [3000] 96 945 212051 170 [300] 72 306 62 687 841 69
213083 [300] 191 475 532 99 644 55 793 821 214049 [300] 135 223 [500]
55 362 418 [500] 638 865 988 215105 320 424 64 70 [500] 531 76
93 [3000] 216043 [500] 176 [500] 90 267 389 439 42 608 715 871
217042 131 34 590 459 620 93 728 857 89 [300] 97 936 218164
368 515 983 219018 129 261 349 498 690 92 95 796 883 917
220175 206 72 304 79 444 89 582 858 [300] 943 [500] 221059 141
87 [300] 91 257 66 600 627 71 86 94 754 919 222178 [3000] 91 359
741 223038 186 801 34 485 580 679 [3000] 224160 87 99 226 728 88
[500] 926 [500] 62 225000 144 340 404 14 551 62

8. Ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 26. Oktober 1893, Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern:
in Parantete beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

113 26 33 62 298 587 733 61 79 [5000] 800 [1500] 76 987 1263 779
804 31 39 947 80 2001 232 51 82 503 665 3316 565 675 797 4062
103 14 32 81 342 494 531 616 892 912 76 5104 41 [5000] 98 [1500] 229
39 45 81 [3000] 413 26 [3000] 510 641 817 931 [3000] 6182 464 534 68
718 44 88 981 7019 63 455 85 568 643 94 [5000] 774 805 [3000] 53 959
75 8210 315 414 534 62 660 833 [3000] 966 9094 193 202 [500] 311
486 513 623 781 825
10007 73 100 237 492 556 64 723 51 870 11313 84 [3000] 413 545
88 12018 163 388 799 906 75 13023 44 103 288 345 436 651 805 [3000]
38 14070 [5000] 178 221 68 368 469 541 [3000] 629 38 763 813 15116
[3000] 23 38 251 392 524 716 800 11 12 918 10650 168 217 86 323
[1500] 55 404 576 712 877 84 958 63 [1500] 17045 133 591 745 945
[300] 69 18021 665 825 938 70 86 19064 257 339 629 831 969
20027 62 109 398 613 740 21014 244 92 327 435 [3000] 55 574 80
689 849 22186 477 538 603 55 839 55 996 23008 28 41 256 310 74
416 [1500] 818 47 [500] 979 24142 88 331 67 303 481 897 937 25023
133 67 398 425 70 73 548 [5000] 715 98 911 19 23 46 [1500] 26110 74
261 300 47 532 [5000] 93 92 635 785 916 45 27363 565 746 867 28219
404 35 871 29019 43 251 455 545 655 791
30392 355 500 710 74 891 928 31033 145 82 92 236 91 [500] 313
791 97 909 32051 63 [3000] 87 214 49 413 28 612 867 38009 90 162
214 350 66 552 89 778 853 922 [1500] 34140 361 64 [3000] 610 29
[3000] 94 753 856 [500] 71 928 49 64 62 92 35 260 533 75 653 [300] 711
48 51 832 61 [1500] 934 70 36085 181 333 57 473 642 47 814 913 16
37154 86 327 53 671 789 865 74 96 926 95 38091 95 330 72 79 505
32 670 88 731 897 931 30110 427 581 83 717 81
40084 326 419 39 717 943 41088 129 259 455 555 60 70 903 53
[500] 42143 265 72 94 351 67 698 758 65 977 43022 98 251 [5000] 82
328 405 855 44111 45 231 [3000] 71 635 846 [500] 82 928 45111 515
[500] 867 46103 321 65 92 454 523 43 69 865 47103 [1500] 41 426
86 816 86 [15000] 933 81 85 [5000] 48456 [3000] 543 766 882 [3000] 957
63 49205 37 403 81 [3000] 811
50555 171 233 [300] 321 526 772 51063 353 577 615 66 945 49
52008 65 130 82 676 739 43 [5000] 84 [3000] 53225 34 424 [300] 90 506
630 [1500] 62 96 740 54064 85 106 96 [300] 211 307 402 53 576 806
35 46 55065 91 97 496 522 29 618 61 715 902 56103 95 351 477 793
851 982 57151 366 505 [300] 20 860 969 58270 389 520 634 968
50014 40 83 214 474 549 81 87 611 [500] 68 [3000] 821 [500] 965
60099 124 335 451 72 677 778 808 935 42 61299 391 521 618 806
31 32 45 81 83 [1500] 62085 186 252 484 96 925 63448 503 33 644
775 916 47 64128 75 [3000] 506 49 92 676 86 711 40 80 811 969 92
65026 38 39 314 412 592 622 89 727 [1500] 53 60009 192 360 73 486
547 50 74 94 67077 756 68084 255 [3000] 353 421 72 88 594 699 713
24 69074 144 82 433 79 548 605 8 84 850
70004 38 123 228 465 513 21 75 600 71003 92 167 261 417 596
615 756 77 915 25 35 55 72040 389 413 591 941 73275 81 560 658
70 700 5 72 882 74035 55 133 43 280 8 321 [3000] 481 837 753 83
409 645 932 76 76013 135 347 423 505 644 49 840 77061 181 242
44 65 379 419 35 608 38 52 776 872 78057 226 86 392 493 751 83 902
70084 123 [5000] 329 490 633 [1500] 18 [500] 50 837 89 924 86 [500]
80419 613 719 31 [5000] 849 969 81038 128 333 412 21 66 621 73
895 82088 168 257 382 634 782 [3000] 930 74 90 80301 33 103 43
288 399 402 66 726 896 81131 254 659 87 830 85171 404 619 697
60601 333 775 888 87150 92 365 414 522 57 922 77 [3000] 88011
89 292 [5000] 390 99 [3000] 431 509 639 766 890 901 6 84022 [500]
145 477 616 36 733 44 75 97
90010 61 213 466 705 [5000] 876 909 91025 136 409 76 [300] 83
603 853 92115 268 93 696 780 964 93116 344 410 [5000] 545 643
89 707 908 94024 268 311 599 864 76 95038 229 486 593 759 61 977
90022 267 324 31 749 54 94 949 97063 280 86 388 50 9 26 845
90040 175 206 39 49 315 26 971 93 74063 90013 43 35 131 255 306
30 87 94 463 73 89 574 75 632 742 [3000] 43 69 818 965 93 [1500]
100269 337 42 493 557 90 689 827 101017 35 285 343 45 426
560 605 [3000] 829 44 63 102086 415 534 792 319 [5000] 103009 107
15 28 47 200 366 491 583 664 895 947 104035 [3000] 78 384 427
[10 000] 105182 216 565 614 19 829 [5000] 106094 145 60 [3000]
273 656 6164 107007 144 229 313 416 70 [30000] 545 [5000] 906 [1500]
37 [5000] 108095 165 590 [5000] 688 90 97 7800 99 966 109104 10 79
560 684 781 836
110027 108 33 268 425 [3000] 666 85 704 111251 353 74 579 632
714 807 927 110213 639 907 44 52 113127 64 409 533 724 852 81 904

24 68 114120 227 318 623 962 115060 76 169 94 218 72 310 73 430
515 629 759 891 965 74 78 83 116044 367 85 [5000] 494 [15000] 693 838
117061 122 93 425 65 516 49 655 945 118142 451 543 60 638 872
119100 25 77 432 92 589 603 54 732 60 997
120264 388 92 453 503 29 648 57 809 98 121007 37 78 126 298
431 569 816 30 [5000] 122124 33 [30000] 287 314 430 874 123157 210
40 407 624 74 756 124232 70 393 596 617 125 930 302 [300] 28 459
55 591 627 70 715 870 77 92 [10 000] 972 126105 228 338 69 410 664
92 876 960 127199 258 63 380 [15000] 696 815 128071 4 56 [15000] 562
634 759 82 89 [30000] 120001 78 80 88 99 420 68 661 74 62 973
130001 73 8 6 141 64 79 532 709 45 131006 [15000] 347 54 701
743 815 47 132113 496 535 646 93 [15000] 703 822 82 928 133125 75
245 76 43 [3000] 20 566 782 86 [30000] 946 [3000] 134108 [3000] 429
580 725 30 49 904 33 41 135016 [5000] 60 193 205 889 [15000] 130056
278 87 391 465 504 [5000] 76 99 733 36 45 47 132665 506 613 708
138187 277 456 584 682 732 815 47 139049 318 673 863 988
140373 518 44 715 16 930 [5000] 141147 200 335 40 469 526 75
839 50 947 68 142005 141 396 475 691 900 55 143105 20 72 441 63
69 520 [15000] 37 704 91 144014 26 80 152 222 416 69 585 670 707
145118 224 29 367 465 647 67 999 146086 240 309 410 43 83 662 872
96 922 78 147105 [5000] 311 99 [5000] 543 747 [5000] 876 922 79 148009
74 92 128 472 548 52 634 711 814 149232 99 384 742 822 85 [300]
936 52
150033 133 218 41 71 331 37 64 99 693 845 [15000] 78 151054
[5000] 69 125 409 92 547 685 723 991 152009 57 206 77 396 405 33
517 830 953 74 75 [5000] 153196 204 30 53 419 [15000] 592 632 [15000]
774 891 154045 113 200 31 573 612 72 155023 66 329 55 78 488 97
561 92 904 150084 232 319 24 33 64 93 615 20 672 700 47 [5000] 844
920 157067 251 97 450 98 845 90 158135 207 23 371 534 620 785
85 6 [3000] 951 77 159274 331 82 503 33 63 696 82 711 20 95 883
160084 332 576 711 63 161011 96 435 616 737 837 120809 90
162 634 709 13 923 163091 220 396 433 555 749 92 [3000] 838 924
574417 96 693 731 863 953 165008 49 144 294 337 612 35 766 828 95
916 160000 118 434 824 [3000] 167072 17 137 41 72 268 574 767 934
565 168001 409 592 780 [15000] 964 169323 [3000] 460 596 659 64 842 960
170057 123 31 46 [15000] 78 82 262 [3000] 318 21 474 501 [10 000]
26 [500] 94 887 171034 174 208 91 341 422 72 549 629 838 68 965
97 172068 84 [30000] 173 350 440 574 821 951 173028 34 56 473 97
216 [5000] 312 554 672 99 141 54 81 845 70 90 174028 125 90 229
376 92 411 [50000] 93 561 66 602 818 69 175134 406 833 83 941
176009 18 36 48 255 427 [3000] 59 679 885 93 177042 86 157 97
[3000] 294 380 510 622 77 779 828 178070 113 251 62 345 625 59 69
99 810 31 959 71 179006 361 471 553 669 813 963
180038 335 479 91 [5000] 672 683 795 847 63 73 86 959 64 181035
217 [5000] 23 83 427 894 992 182005 7 30 24 501 43 605 755 847 914
68 92 183081 89 166 [5000] 274 360 562 704 184276 330 [5000] 56
441 506 22 67 653 810 185019 126 216 364 [3000] 73 704 75 [5000] 970
186002 32 103 59 260 309 53 55 426 89 597 707 61 80 877 911 73
187325 [3000] 517 95 672 747 94 846 188398 637 653 60 782 908
189023 48 543 70 675 723 869
190001 103 70 205 [16000] 94 332 420 66 68 726 88 [30000] 922
191105 266 [30000] 305 78 80 902 19 32 192091 233 511 193106 95
394 449 517 18 19 98 622 713 57 803 981 194085 99 182 266 317 81
437 46 93 538 681 796 892 947 195002 70 18 98 184 267 69 75 85
361 513 693 787 190035 93 115 59 427 73 951 197038 173 330 662
563 198061 81 [3000] 128 88 488 778 812 [15000] 19 190212 79 331 421
864 808 87 [5000] 68
200266 322 418 553 646 93 788 857 90 908 201013 21 65 99 113
264 [3000] 93 489 582 602 746 55 [3000] 827 51 202031 86 38 97 102
67 461 751 60 847 203084 249 444 632 36 788 204008 86 [3000] 128
50 225 51 83 347 699 847 75 919 205472 580 757 206098 155 [5000]
84 303 9 55 416 60 [3000] 530 629 716 22 43 927 207143 281 411 569
641 864 208050 77 314 453 610 730 69 944 209047 48 [15000] 84 104
55 [5000] 53 63 68 203 430 [3000] 46 73 31 523 33 42 648 999 [3000]
210030 105 37 265 81 333 39 472 603 75 808 35 42 75 903 211092
154 272 82 84 300 32 51 456 86 817 927 212296 67 93 639 53 66 727
[3000] 811 29 989 213018 51 260 452 575 [5000] 417 214037 230 53 345
463 526 45 787 215052 121 60 260 331 [15000] 41 461 [3000] 98 [300]
600 98 767 821 85 993 216089 217 341 [15000] 452 576 791 80 42 953
217015 259 323 62 [15000] 73 679 786 218017 365 531 626 42 [3000]
65 741 814 84 912 67 [3000] 219026 89 123 55 240 80 419 30 709 861
79 976
220084 [15000] 95 219 26 [5000] 97 [5000] 318 27 64 641 86 633 709
[3000] 13 851 99 221024 46 [3000] 80 196 326 29 90 405 8 10 510 87
766 [3000] 22310 89 444 618 784 93 855 929 230000 87 146 295 335
81 430 566 87 629 32 820 224013 299 401 12 643 97 782 972 92
225042 114 59 232 364 613

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Allpreussischen Zeitung“.

Nr. 254.

Elbing, den 28. Oktober.

1893.

Gertha Falk.

Roman
von

Theodor Almar.

6)

Nachdruck verboten.

„Aber nun laßt uns doch endlich zu Tische gehen; ich verspüre einen wahren Wolfshunger!“

„Einen Augenblick noch, Ludwig! Ich sehe da Frau Falk, auf dem Arm ihres Vaters gestützt, aus der Stadt zurückkommen, ihr scheint nicht wohl zu sein, der Major hat Mühe, sie aufrecht zu erhalten, sie taumelt, mein Gott, was ist ihr nur? — da, da!“

Die letzten Worte sprach Frau Müller nur noch halb für sich; die beiden Männer waren bereits hinuntergeeilte von der Veranda und liefen auf die Straße, Frau Falk und dem Major beizustehen, Assessor Rosen seinem Freunde voran. Er kam gerade im rechten Augenblick zur Stelle, als der Doktorin Hand vom Arm des erschreckten Vaters abglitt und diese, einer Ohnmacht unterliegend, niederzufallen drohte. Rosen fing sie in seinen Armen auf. Die Besinnungslosigkeit hielt nicht lange an, und ohne Verlegenheit darüber, sich vom Arm eines fremden Mannes gehalten zu sehen, richtete sie sich wieder auf und dankte dem fremden Hülfsbereiten mit einigen noch leise gesprochenen Worten, neigte grüßend ihr Haupt, als die Herren sich verabschiedeten, ergriff wieder des Vaters Arm und schritt fest und sicher ihrem Hause zu.

Drittes Kapitel.

Nach einer furchtbaren Nacht, die Gertha fiebernd durchwacht hatte, war ein trüber Tag angebrochen; dunkle Wolken ballten sich am Horizont zusammen und ein heftiger Wind, der den Staub hochaufwirbelte und die ächzenden Baumkronen schüttelte, ließen den Ausbruch eines schweren Gewitters erwarten. Die Erregung in der Natur paßte so recht zu Gertha's Stimmung. In der Nacht schon hatte sie daran gedacht, zu fliehen, gleich heute mit Vater und Kindern fortzugehen in die Welt. Mit allen Konsequenzen hatte sie den Gedanken ausgesponnen, während sie ruhelos auf dem Lager sich wälzte, der anbrechende Tag aber hatte diese Feigheit wieder verschluckt. Wie durfte sie den Ort verlassen, wo Pflicht und Ehre sie banden? —

„Ach, Julius, Du guter, edler Mann, daß

Du bei mir wärest, daß Du Dein armes Weib schütztest vor dem Versucher in ihrer Seele!“ hauchte sie hinaus in den Sturm in der Natur. Nie hatte Falk sein Schweigen gebrochen, nie hatte er sein Weib gefragt: Bin ich Dir heute mehr als damals, wo Du am Altar fast die Hand in die meine legtest? Freilich, der charaktervolle Mann hätte seinem Weibe, der Mutter seiner Kinder niemals zugetraut, daß sie noch einmal in Gefahr kommen könnte, jene Kämpfe, aus denen er sie gerettet glaubte, wieder aufzunehmen.

Während die bleiche Frau diesen sie quälenden Gedanken nachhing, und alles andere um sich herum vergessen hatte, fuhr ein von schmetterndem Krachen begleiteter, rotgelber Blitz jääh vom Himmel hernieder. Sie war wie geblendet. Zu gleicher Zeit hörte sie die Stimmen ihrer erschreckten Kinder im Nebenzimmer, die gleich darauf weinend zu ihr herein stürzten und sich an ihr Kleid hingen.

„Ach, Mama, Mama! Ich habe solche Furcht!“ riefen die beiden Kleinsten, indem sie der Mutter Hände ergriffen.

Der Älteste indes, der weniger furchtsam sich zeigte, sagte ernst:

„Laß uns beten, Mama, damit der liebe Gott nicht mehr so schrecklich donnern läßt. Ich weiß ein Gebet, das ich in der Schule gelernt.“

„Ja, Kinder, wir wollen beten; faltet die Hände, erhebt Eure Herzen zu Gott in Ehrfurcht und laßt die Mutter für Euch sprechen.“

Und die schöne Frau sank inmitten ihrer Kinder auf die Knie und sprach laut mit tief aus der Seele quellender Stimme:

„Mögen alle Zweifel mich umstürmen,
Mag sich Well' auf Welle um mich
thürmen,

Meine Sonne sich im Wirbel drehn:
Selbst dann noch, Vater, will die
Händ' ich falten,

Will sinkend noch an Dich mich halten,
Dann werd' ich nimmer hilflos unter-
gehn!“

Das waren Worte, welche die Kleinen freilich noch nicht begriffen, aber sie trüffelsten Trost in die Seele der Mutter, lösten eine Thräne im zum Himmel gerichteten Auge, stärkten das wankende Herz und richteten es auf. Sie küßte ihre Kinder, sprach zu ihnen tröstend und es dauerte nicht lange, so lag der

Ausdruck innerer Beherrschung wieder in ihren Zügen.

Solange das Gewitter tobte, blieb sie nun im Kreise ihrer Kinder: sie sprach belehrend zu ihnen; spielte mit ihnen; ließ sich von ihnen all die hübschen Sachen zeigen, welche Großvater ihnen aus Berlin mitgebracht hatte. Bei jedem neuen Donnerschlag zieht sie die Kleinen an sich und läßt ihnen Furcht und Angst von den frischen, rosigen Lippen.

So sich langsam wiederfindend und mit ganzer Kraft erhebend, war es ihr, als hätte sie einen bösen Traum gehabt und fände sich nun, erwachend, allmählich wieder in der Wirklichkeit zurecht.

„Daß uns beten, Mama,“ hatte der unschuldige Kindermund unbewußt die mit sündigen Gedanken beschäftigte Mutter ermahnt; sie hatte gebetet aus inbrünstiger Seele und neugestärkt sah sie dem Kommenden entgegen.

Vor zehn Jahren auch hatte die Himmelskraft der Poesie ihr Muth verliehen, durch Kampf mit ihren Empfindungen zum Siege zu gelangen. Damals waren es die letzten Verse des Liebes: „Der Abschied des Soldaten von der Geliebten“ von Lovelace gewesen, die sie aufgerüttelt hatten:

„Mädchen, ich liebe Dich, liebe Dich heiß,
Doch die Ehre stehe ich mehr!

„Ja, die Ehre über Alles! Unter diesem heiligen Schilde war sie damals geborgen, als die Tiefe des Abgrundes, vor dem sie stand, ihren Blicken sich zeigte und so soll, so muß es heute wieder sein.

* * *

Als der Major von Kiewitz gegen Abend — das Gewitter hatte ausgetobt und im Westen kündete ein goldener Wolkenstreif schönes Wetter für den kommenden Tag — von seiner Mission heimkehrte, war er nicht wenig überrascht, daß seine Tochter und ihre Kinder ihm schon auf der Chaussee entgegenkamen.

Die gegenseitige Begrüßung war fast herzlicher als gestern, da er nach langer Trennung von Berlin ankam. Der alte Herr nahm seinen jüngsten Enkel auf den Arm, als man unter ziemlich gleichgültigem Geplauder gemeinschaftlich heimkehrte.

Auch zu Hause drehte sich die Unterhaltung zumeist um das Thema vom Unwetter und um andere gleichgültige Dinge, solange die Kinder zugegen waren.

Frau Falk, die es sofort dem gedrückten Wesen ihres sonst so beredsamen Vaters anmerkte, daß ihm wohl etwas auf dem Herzen lag, erzählte ihm vom stattgehabten Gewitter, von der Furcht der Kinder und daß sie vermuthete, der Blitz müsse ganz in der Nähe eingeschlagen haben; doch lag etwas Gezwungenes in ihrem Ton.

Nach dem Abendessen wurden die müden Kinder von der Dienerin zur Ruhe auf ihr

Zimmer gebracht und Vater und Tochter blieben allein.

Auch Gertha fühlte tiefe nervöse Ermattung und wäre am liebsten in ihr einsames Zimmer gegangen, allein sie hatte Rücksicht zu nehmen auf ihren geliebten Vater; er hatte sich in Gegenwart der Kinder fichtlich Zwang angethan, jetzt sollte er aussprechen, was ihm auf dem Herzen lag. Wie sie es als Kind im Elternhause zu thun gewohnt gewesen, sorgte sie für des guten Vaters Bequemlichkeit, brachte das Raucherbüchse herbei und setzte sich endlich neben ihn auf Sopha. Das berührte das Herz des alten Herrn mit wohlthuender Wärme, und hatte er vorher dem Schalten und Walten seiner Tochter ohne ein Wort zu sagen wohlgefällig zugeschaut, so hub er nun ohne Umschweife zu machen an:

„Bin wirklich erfreut, mein Kind, Dich in ruhigerer Gemüthsstimmung zu finden, als heute Morgen, und so darf ich wohl ein offenes Wort mit Dir reden, nicht wahr?“

„Lieber Vater, ich bin so ruhig, als ich es eben in meiner Lage sein kann. Doch sage ich Dir im Voraus, wenn Du mir etwas mittheilen willst, was nicht auf meines Mannes Geschick Bezug hat, so wirst Du keine dankbare Zuhörerin in mir finden.“

Gertha Falk versuchte ruhig zu erscheinen; äußerlich gelang ihr dies auch vollkommen, aber sie fühlte ihr Herz schon wieder rascher schlagen, da sie jetzt vor der unvermeidlichen Unterredung stand, auf welche sie sich in Gedanken schon den ganzen Tag vorbereitet hatte, um gewappnet zu sein gegen alles das, was der arglose Vater zu Gunsten des Herrn von Werden etwa anführen könne; und von was Anderem als von ihm könnte er wohl jetzt reden wollen?

„Mein Kind, Alles was ich Dir sagen will, bezieht sich auf Justus. Ich glaube, Du hast für Deine Ideen und Pläne einen Beistand gefunden.“

Gertha richtete den gesenkten Kopf auf und sah dem Vater erstaunt fragend in's Gesicht. Einen Beistand für ihre Pläne — etwa Werden?

„Du erinnerst Dich, des Herrn, der Dich gestern, als Dich auf der Straße die Ohnmacht überfiel, in seinen Armen auffing?“

Gertha nickte bejahend, ohne den gespannten Blick vom Auge des Vaters zu wenden.

„Nun, das ist ein Herr von Rosen, Gerichtsaffessor aus Berlin, welcher bei seinem Freunde Baurath Milner hier zu Besuch ist. Wir trafen gestern Abend noch im Kasino zusammen. Es ist dies ein recht leutseltzer Mensch, und sein offenes, gerades Wesen ist herzwinnend. Mir ward nach der ersten Viertelstunde, als wäre ich seit Jahren mit ihm bekannt und vertraut: Du kannst Dir wohl denken, wie sich das Gespräch alsbald auf — auf — je nun, auf Justus gelenkt hat. Affessor Rosen nennt das, was wir Unglück nennen, einen interessanten Fall und ich war ganz erstaunt

darüber, den fremden, ganz unbetheiligten Mann vom Sach über die traurige Angelegenheit beinahe ebenso urtheilen zu hören wie Dich, nämlich der Meinung zu sein, daß trotz Allem und Allem der Verurtheilte unschuldig sei, doch einen erbitterten Feind haben müsse, der ihn habe verderben wollen."

Frau Gall sprang auf, stemmte sich mit beiden Händen auf den Tisch, und vorgebeugten Hauptes bestete sie nur fester ihre Augen auf des erzählenden Vaters Züge, als wolle sie seine Rede dadurch beschleunigen. Mit angehaltenem Athem kam's gepreßt über ihre Lippen:

"Nun, und — ?"

"Dieser Assessor Rosen hat auch schon gestern Nachmittag, gelegentlich eines Besuchs beim Gesängnißdirektor, den Gefangenen gesehen. Der Eindruck, den Julius auf ihn gemacht hat, ist ein solcher gewesen, daß er fest entschlossen ist, der Sache näher zu treten, nichts unversucht zu lassen, um die Fährte der Bosheit zu finden, und Anhaltspunkte zu gewinnen für Wiederaufnahme des Verfahrens vor Gericht."

"Vater, diesen unbekanntem Freund im Unglück muß ich sehen, sprechen!" klangen die hastigen Worte beinahe freudig von den Lippen der erregten Frau. "Dieser Assessor Rosen hat meinen armen Mann gesehen, fühlt Theilnahme für ihn; er soll mir von ihm erzählen. Seit jenem fürchterlichen Tage, wo man über den Schuldblosen das Schuldig sprach, habe ich ihn nicht mehr gesehen. Nicht etwa, daß es nicht gestattet wäre, ihn zu besuchen, nein, Julius selbst will nicht, daß ich ihn in der Sträflingskleidung sehe! Dieses stolze Schamgefühl ist zu ehren, allein mir gegenüber ist es nicht angebracht; er müßte doch wissen, daß ebensowenig die Gefangenentracht mir den Vater meiner Kinder verändern kann, wie es der Purpur könnte; er bleibt für mich der, der er ist: der edle Mann. Setnem Willen mich fügend, entbehre ich doch schmerzlich seinen Anblick."

"Das kann ich Dir nachempfinden, mein armes Kind, allein andererseits muß ich Dir auch sagen, daß Du Deinen Grundsätzen untreu wirst."

"Wie meinst Du das, Vater?"

"Werde mich gleich deutlicher erklären! Ich sagte Dir, daß ich Deine Sehnsucht nach Julius begreife; ich sagte Dir auch vorhin, daß ich den Assessor von Rosen lieb gewonnen und ihm unbedingtes Vertrauen schenke; gleichwohl kann ich Dir den Vorwurf nicht ersparen, daß Du inkonsequent und nicht ganz gerecht handelst. Rosen, ein Mann, der Dir fast ganz fremd ist, den willst Du, alle Rücksichten vergebend, hier empfangen und den, der Dir doch eigentlich so nahe stehen sollte wie ein Bruder, der darf nicht über Deine Schwelle kommen. Gilbert wurde ganz bleich und still, als ich ihm im Laufe des Gesprächs endlich doch die eigentliche Veranlassung meines Besuchs bei ihm mittheilen mußte. Aber anstatt beleidigt zu sein, drückte

er mir die Hand und sagte nichts weiter als: Wann wird Hertha nur erkennen lernen, daß ich Gut und Blut für sie hinzugeben im Stande wäre!"

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

— **Das Ridicule.** Eine Dame schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Paris: Die schönen Frauen der Directoirezeit, die ebenso eifrig neue Moden der Toilettebranche schafften, wie ihre Herren Gatten politische Nouveautés erfanden, haben uns unter anderen schönen und unschönen Dingen auch jene kleinen Säcke aus Stoff hinterlassen, in welchen man bei Promenaden wie im Theater all' die niedlichen Dinge aufbewahrt, die eine vorsichtige Frau nie verlassen dürfen, wie Puderschachtel und Migräneflist, Fächer und Nieschläschen, die Muster der letzten Modestoffe zc. Bis vor Kurzem ging es noch ganz gut, und das Ridicule-Säckchen (Meister Littré belehrt uns, daß eigentlich *Réticule* heißen soll!), das nur in Einem Exemplare im Besitzthum eleganter Damen vertreten sein mußte, machte es auch diesen nicht noch schwerer, mit dem vom Gatten stipulirten Nadelgelde ehrenvoll den Rubicon des Ultimo zu überschreiten. Jetzt aber hat sich das leider gewaltig geändert, und die Mode spricht das große Wort gelassen aus: Das Ridicule, recte *Réticule*, muß zur Toilette passen. . . ." So sehen wir nun auf der Straße wie in den Logen *Ridicules*, die in rührender Weise mit den Roben harmoniren, da sie ja aus dem gleichen Stoffe angefertigt wurden wie diese. Für Damen, die practisch und geschickt sind, ist diese Anfertigung dieser Säckchen ein Kinderspiel, und alte Spitzenreste, die lange zwecklos in den Commoden schlummerten, haben jetzt die ehrenvolle Mission zugetheilt erhalten, diese *Ridicules* zu garniren. Jene Pariserinnen aber, die mit der Nadel auf gespanntem Fuß stehen, sehnen die ridiculose Zeit zurück, in welcher diese Mehrausgabe noch nicht das ohnehin schmerzreiche Budget zu beschweren kam, in welcher der Besitz einer Tasche im Kleiderrocke noch nicht der Trägerin das Recht benahm, sich als Kind der Neuzeit zu fühlen. Die Pariser Taschendienste haben ihr Votum über die *Ridicules* bisher nicht abgegeben, jedenfalls verursacht ihnen deren Einführung Geschäftspressen, denn um sich eines der neuen Mode gemäßen an langen Bändern hängenden *Ridicules* zu bemächtigen, muß man mit ausgezeichnet arbeitenden Scheeren ausgerüstet sein — die Fingerfertigkeit allein

reicht da nicht aus. So hat eben jeder „Beruf“ seine Schattenseiten.

— **Eine Einweihungsfeier mit Hindernissen** macht in Berlin viel von sich reden. Die Restaurationen vermehren sich dort in auffälliger Weise und obgleich so mancher Wirth sich in seiner Hoffnung, ein Geschäft zu machen, getäuscht sieht, findet sich doch immer wieder ein Nachfolger für ihn. Der Restaurateur M. hatte in der F.-Straße ein Lokal, aber keine Gäste gehabt. Als er auszog, war er dem Hauswirth die Miethe schuldig geblieben. Das Pfändungsrecht des Vermiethers an den Sachen war nicht ausführbar, weil alles der Frau gehörte. Zu seiner Verwunderung sah der Wirth, daß M. nach wenigen Wochen wieder in der Nachbarschaft auftauchte und zwar als Inhaber eines Lokals, in dem schon mehrere Restaurateure „alle“ geworden waren. Er erfuhr, daß eine Brauerei aus der Umgegend für die Miethe aufkam. M. machte es wie sein Vorgänger. Nachbarn und Lieferanten erhielten bald von ihm die Einladung zu einem „solennen Abendtisch“ unter Zusicherung, daß alles geschehen sei, um den ihn Beehrenden einen genussreichen Abend zu verschaffen. Es stellten sich etwa 12 Personen ein. Der Wirth bedauerte wiederholt, daß die Firma, welche ihm ein Pianino vermietet habe, so unpünktlich sei, der angenommene Klavierspieler mußte vorläufig müßig sitzen. Er blätterte in den Noten und die Tischgäste bliesen dazu in die heiße Kraftbrühe. Da hörte man auf dem Flur das Geräusch von schweren Tritten, der Wirth öffnete die Flügelthüren und herein schwanften zwei Männer, das ersehnte Pianino tragend. „Hier man her! Hier setzen Sie den Kasten nur hin!“ ordnete der Wirth schmunzelnd an. Die beiden Männer setzten ihre Last aber nicht ab, sondern der Wortführer fragte: „Ja, wie ist es mit der Miethe für den ersten Monat? Wir sollen fußzehn Märker mitbringen oder det Dings gleich wieder retourbringen.“ Der Wirth mußte erklären, daß ihm der Betrag augenblicklich nicht zur Verfügung stehe. Die beiden Träger warfen einen Blick auf die Tischgäste und dann die Frage auf, ob diese vielleicht ihr Ruwert im Voraus bezahlen wollten, dann könne der Wirth ja zahlen. Die Tischgäste verhielten sich schweigend. „Denn nehmen wir det Dings mit“, erklärten die Träger und wandten sich zum Gehen. In diesem kritischen Moment erschien ein rettender Engel in der Person des Vertreters der Brauerei. Kaum hörte dieser, um was es sich handelte, als er in die Tasche griff und die Träger

bezahlte. Das Pianino wurde an Ort und Stelle gebracht, der Klavierspieler begann mit einem kräftigen Marsch. Gleich darauf erschien der zweite Gang. Da öffnete sich wieder die Thür und es erschien ein Herr, der nicht geladen war. Als er seinen Ueberzieher öffnete, erblickte man die Uniform eines Gerichtsvollziehers. „Im Namen des Gesetzes schreite ich zur Pfändung für Ihren früheren Hauswirth, hier die Ordre!“ Und nun waltete der Beamte seines Amtes in einer Weise, daß den Gästen im wahren Sinne des Wortes Essen und Trinken verging. Er nahm dem Kellner die Bratenschüssel aus der Hand, von der einer der Gäste soeben genommen, er nahm Messer und Gabel, Servietten, Wein, Gläser, Teller, kurz Alles, was sich auf dem Tische befand, mit fabelhafter Geschwindigkeit herunter und übergab Alles seinen Gehilfen, die auf einen Wink von ihm hereingetreten waren. Dann begab er sich in die Küche und pfändete auch hier die fertiggestellten Gerichte. Der genussreiche Abend war zu Ende, die Festgenossen begaben sich in einen benachbarten Schlächterladen und stillten ihren Hunger mit Würsten. Nur einer hatte noch ein kleines „Extravergnügen“, er mußte dem Gerichtsvollzieher zur Wache folgen, denn er hatte ihn beleidigt, als ihm der Teller sammt dem Braten fortgenommen wurde, von dem er sich gerade den ersten Bissen zu Gemüthe führen wollte. So wird die tragi-komische Geschichte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

— **Sächsische Höflichkeit.** Ob der nachstehende Fall von der vielgerühmten sächsischen Höflichkeit in das Gebiet der Anekdoten gehört oder auf Thatsache beruht, muß dahingestellt werden. Um eine Wette auszutragen, hat ein Sachse in Gegenwart des Mitwettenden einen preussischen Schaffner um Feuer für die Zigarre. „Da hätte ich viel zu thun“, lautete die barsche Antwort. Auf der nächsten Haltestelle wurde die Bitte an einen sächsischen Schaffner gerichtet. Sofort zündete dieser ein Streichholz an und reichte es mit verbindlichem Lächeln seinem Landsmann, der nunmehr seine Taschen durchsuchte und bedauernd erklärte, er habe leider keine Zigarre bei sich. Und siehe da — jetzt zog der Schaffner einen Glimmstengel aus der Tasche und überreichte ihn seinem ob der gewonnenen Wette hocherfreuten Landsmann.

Verantw. Redakteur Ludwig Rohmann
in Elbing.

Druck und Verlag von H. Gaark
in Elbing.